

## 31. März 2009, ca. 16.00 Uhr: Lawinenereignis Zugertobel / Gde. Lech

### Ereignishergang:

Am 31.3.2009, gegen 16.00 Uhr löste sich im freien Gelände des Schigebietes Lech, im sogenannten „Zugertobel“, infolge der Tageserwärmung eine Nassschneelawine. Diese ging auf einer Länge von ca. 15 m und bis zu 2 m Höhe auf die zu diesem Zeitpunkt geöffnete Schiroute ab. Eine sofortige Sicherheitssuche wurde durchgeführt. Es konnten jedoch keine Verschütteten festgestellt werden.



21.3.2009: Geländeübersicht „Zugertobel“ mit Suchmannschaft auf dem Ablagerungsbereich

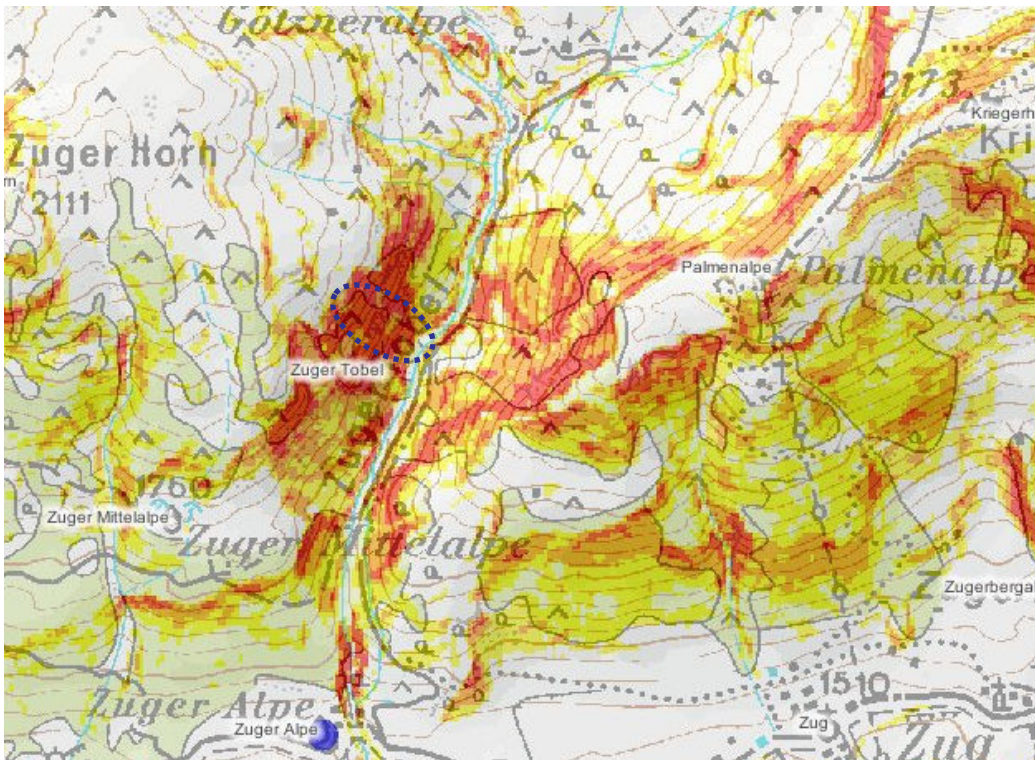
### Angaben zur Lawine:

Exposition: Südost

Seehöhe Anrissbereich: ca. 1850 m

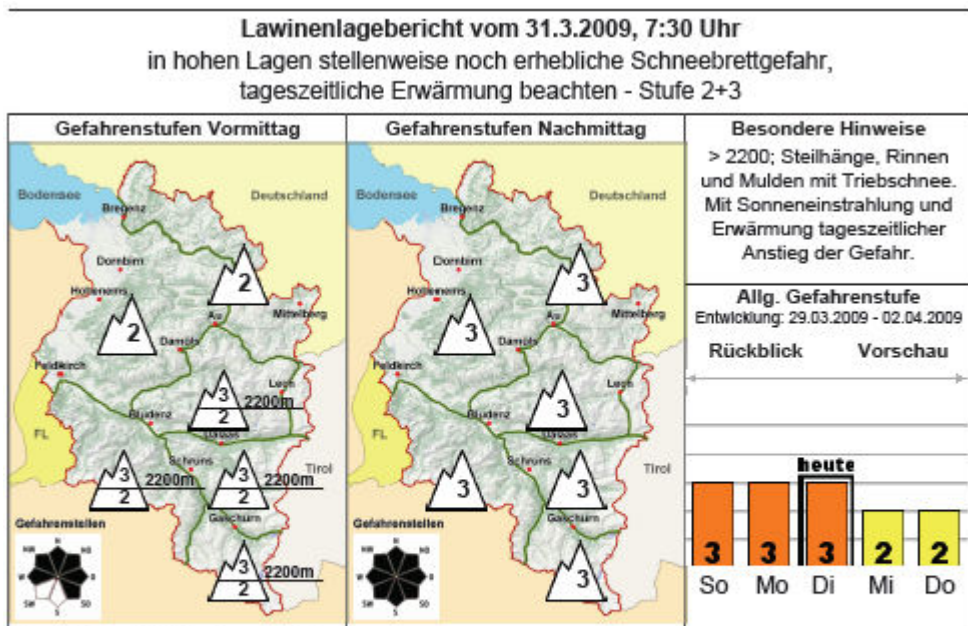
Neigung Anrissbereich: > 40 Grad

Selbstaumlösung - keine weiteren Details erhoben!



Übersichtskarte mit Hangneigungen und ca. Bereich der Schiroutenverschüttung (blau)

**Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:**



**Beurteilung der Lawinengefahr:**  
In hohen Lagen besteht vereinzelt noch erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb ca. 2200m sowie in triebschneegefüllten Rinnen und Mulden. Die Schneedecke ist dort noch störanfällig und Lawinenauslösungen sind in solchen Bereichen noch durch einzelne Wintersportler möglich. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nimmt die Gefahr, besonders an sonnenbeschienenen Hängen im Tagesverlauf zu. Bei starker Sonneneinstrahlung sind auch spontane Lawinen möglich, die mittlere Ausmaße annehmen können.

Quelle & Bilder: SID / PI Lech  
© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch  
mod. Text & Graphik: A. Pecl, Lawinenwarndienst